

ANTWORTEN

ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

F1.

- WASSERAUFBEREITUNG (J) TRÖPFCHENBEWÄSSERUNG (D) AUFFÜLLUNG DES GRUNDWASSERS (H)
KÜSTENBEFESTIGUNG (C) DEICH/DAMM (E) AMPHIBISCHES HAUS (A) PRÄZISIONSLANDWIRTSCHAFT (B)
GRÜNE WÄNDE UND DÄCHER (F) ENERGETISCHE SANIERUNG VON GEBÄUDEN (I) ANBAUDIVERSIFIZIERUNG (M)
STÄDTISCHE LANDWIRTSCHAFT (K) FRÜHWARNSYSTEME (L) GRAUWASSERSYSTEME (G)

KLIMA UND ENERGIE

F1.

FOSSILE BRENNSTOFFE

KOHLE

ERDÖL

ERDGAS

ERNEUERBARE ENERGIEQUELLEN

WINDKRAFT

KERNKRAFT

SOLARENERGIE

GEOTHERMISCHE ENERGIE

WELLENENERGIE

BIOMASSE

F2.

Die Treibhausgasemissionen in der EU waren 2018 um **23** % niedriger als 1990. Die EU-Wirtschaft wuchs im selben Zeitraum weiter um **61** %. Die EU scheint daher auf gutem Wege zu sein, ihr Ziel einer Verringerung der Emissionen um **20** % bis 2020 zu erreichen.

Allerdings muss jedes Land der Welt seine Emissionen senken und Klimaneutralität (Netto-Null-Emissionen) erreichen. Die EU und ihre Mitgliedstaaten haben zugesagt, die Emissionen bis 2030 weiter zu senken (auf **40** % unter das Niveau von 1990) und schließlich bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen.

ANTWORTEN

F3.

Erneuerbare Energien decken heute fast ein Drittel des weltweiten Strombedarfs. **FALSCH**

Die Treibhausgasemissionen der EU sind zwischen 1990 und 2016 um mehr als 20% zurückgegangen. **RICHTIG**

In der EU sind mehr als 4 Millionen Menschen im „grünen Sektor“ beschäftigt. Das bedeutet, dass ihre Arbeit zur besseren Energie- und Ressourceneffizienz beiträgt. **RICHTIG**

Die EU importiert mehr als die Hälfte ihrer Energie – im Wert von rund 700 Mio. EUR am Tag – aus Russland. **FALSCH**

Im Zeitraum 2014 bis 2020 gibt die EU ein Viertel ihres Haushalts für klimabezogene Maßnahmen aus. **FALSCH**

KLIMA UND INDUSTRIE

F1.

<u>STRASSENVERKEHR</u>	<u>ZEMENTINDUSTRIE</u>	<u>BAUWERBE</u>	<u>KARTONINDUSTRIE</u>	<u>ALUMINIUMINDUSTRIE</u>
<u>LANDWIRTSCHAFT</u>	<u>EISENINDUSTRIE</u>	<u>STAHLINDUSTRIE</u>	<u>ABFALLWIRTSCHAFT</u>	<u>ENERGIEWIRTSCHAFT</u>
<u>GLASINDUSTRIE</u>	<u>PAPIERINDUSTRIE</u>	<u>ERDÖLRAFFINERIEN</u>	<u>SCHIFFFAHRT</u>	

F2.

Müssen sie ihre Emissionen trotzdem verringern? **JA**

Sind sie nicht in das EU-EHS einbezogen, weil sie weniger Treibhausgase ausstoßen? **NEIN**

Könnte das EU-EHS irgendwann möglicherweise auch für sie gelten? **JA**

F3.

DIE GERINGSTEN

**FAHRRAD
SEGELBOOT
PFERDEKUTSCHE**

GERING

**E-ROLLER
HYBRIDAUTO**

MEHR

**AUTO
TRAKTOR
ZUG**

DIE MEISTEN

**PASSAGIERFLUGZEUG
KREUZFAHRTSCHIFF**

ANTWORTEN

WÄLDER – UNSERE KLIMASCHÜTZER

F1.

Weil sie CO₂ aus der Luft entfernen und speichern.

F2.

Wälder können auch **TREIBHAUSGASE** ausstoßen, z. B. wenn Bäume gefällt werden, zerfallen oder wenn der Waldboden beeinträchtigt wird.

Die Menschen holzen die Wälder der Welt in alarmierendem Tempo ab: Bis zu 80% der Entwaldung in den **TROPEN** dient dazu, Flächen für die **LANDWIRTSCHAFT** frei zu machen, Bäume werden aber auch zur Herstellung von Erzeugnissen wie **NUTZHOLZ** und Papier oder zum Bau von Straßen und für den **BERGBAU** gefällt.

Neben der Beschleunigung des **KLIMAWANDELS** zerstört die Entwaldung die Lebensräume von Waldtieren und verändert **NIEDERSCHLAGSMUSTER**, was zu Dürren führt.

Jedes Jahr werden Tropenwaldflächen so groß wie **GRIECHENLAND** abgeholzt.

SELBST HANDELN

F3.

- Versuch, so wenig Lebensmittel wie möglich wegzuerwerfen.
- Mach das Licht aus, wenn du dein Zimmer oder das Haus verlässt.
- Schließ die Fenster, wenn die Heizung läuft.
- Kauf im Supermarkt lokal angebautes und saisonales Obst und Gemüse.
- Sag deinen Eltern, dass sie beim Kauf neuer Haushaltsgeräte vor allem auf Energieeffizienz achten sollten.
- Mach weniger Müll und trenne die Abfälle zum Recyceln.
- Recycle deine elektronischen Geräte, wenn du sie nicht mehr benutzt – sie enthalten viele schädliche Kunststoffe und Metalle.
- Kompostiere auf jeden Fall – sich zersetzende Lebensmittel sind gut für den Boden.

INTERNATIONALE MASSNAHMEN

F2.

Am 22. April 2016 unterzeichneten **174 / 195** Länder das Übereinkommen von Paris in **PARIS / NEW YORK** – die bei Weitem größte Zahl von Ländern, die jemals an einem einzigen Tag einen internationalen Vertrag unterzeichnet haben.

Damit das Übereinkommen von Paris in Kraft treten konnte, mussten es mindestens **45 / 55** Länder, auf die mindestens **45 / 55** % der weltweiten Emissionen entfallen, förmlich ratifizieren.

Die **VEREINIGTEN STAATEN / EU** ratifizierte(n) das Übereinkommen förmlich am 5. Oktober 2016, sodass es am 4. November, also weniger als ein Jahr nach seiner Annahme, in Kraft trat.

F3.

- Manchmal können es sich diese Länder nicht leisten, dies selbst zu tun.
- Einige dieser Länder leiden aufgrund ihrer geografischen Lage stärker unter den Auswirkungen des Klimawandels (z. B. kleine Inseln).
- Diese Länder haben kleinere Volkswirtschaften, darum erzeugen sie weniger Treibhausgase als alle anderen.
- Reiche Länder haben eine geschichtlich begründete Verantwortung, jetzt für die Emissionen zu zahlen, die sie seit der industriellen Revolution verursacht haben.